

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 79 (2017)

Heft: 4

Artikel: Keine Lust auf neue Zetter?

Autor: Hunger, Ruedi

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1082676>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Richtig eingesetzt beschleunigt der Kreiselheuer den Trocknungsverlauf ohne grosse Futterverschmutzung.

Bild: Kuhn

Keine Lust auf neue Zetter?

Der europäische Markt für Grünfutter-Erntemaschinen ist rückläufig. Tiefe Milchpreise sind der eine Grund, die weitere Konzentration auf immer weniger Hersteller scheint die Kauflust zusätzlich zu reduzieren.

Ruedi Hunger

Tendenziell werden nach Angaben der Hersteller bei einer Neuanschaffung grössere Arbeitsbreiten gekauft. Das bedeutet, dass oft Kreiselheuer mit acht jenen mit sechs Kreiseln vorgezogen werden. Wo Dreifachmähkombinationen eingesetzt werden, kommen gar Zetter mit zehn Kreiseln zum Einsatz. Der Trend zu mehr Kreiseln geht einher mit der Feststellung, dass jeweils kleinere Kreisel-durchmesser gewählt werden. Argumente, die dafür sprechen, sind die bessere Bodenanpassung und eine gleichmässigere Verteilqualität.

Agco

Mit den Fella-Produkten fährt Agco eine «3-Marken-Strategie». Neben den herkömmlichen Heuwendern Fella «Athos» mit Arbeitsbreiten von 4,00 bis 17,60 m werden Maschinen in Arbeitsbreiten von 6,60 bis 12,70 m als «Twister» in Fendt- und solche in Arbeitsbreiten von 4,50 bis 12,70 m in Massey-Ferguson-Farben auf

den Markt gebracht. Es liegt auf der Hand, dass nicht überall alle Farben parallel angeboten werden. Das wiederum bedeutet, dass die Geräte der verschiedenen Marken länderspezifisch vertrieben werden.

Claas

13 Modelle mit Arbeitsbreiten von 4,50 bis 13,00 m gibt es bei Claas mit der Bezeichnung «Volto». Sie werden in der Kompaktabreihe für den Dreipunktanbau und in der «MaxSpread»-Baureihe gezogen mit Fahrwerk angeboten. Die Kraftübertragung erfolgt wartungsfrei über eine Fingerkupplung. Das «MaxSpread»-Gutflusskonzept ermöglicht durch tangentiale Kreiselarmkonstruktion eine um 29,3° nachlaufende Geometrie, was sich durch eine breitere Futteraufnahme und einen schonenden Gutfluss auszeichnet.

Krone

Krone produziert Kreiselzettwender für den Dreipunktanbau und gezogene Mo-

delle sowohl mit als auch ohne Fahrwerk. Unter anderem hat Krone einen 10-Kreisel-Wender unter 10 m Arbeitsbreite im Programm. Dies ermöglicht dem relativ grossen Zettwender eine gute Bodenanpassung, auch in hügeligem und unebenem Gelände. Ein optionales Tastrad verbessert die Bodenführung zusätzlich. Krone verwendet anstelle von Kreuzgelenken eine wartungsfreie 8-Finger-Kupplung.

Kuhn

Die «Giroheuer» baut Kuhn sowohl als gezogene wie als angebaute Modelle. In verschiedenen Serien gebaut, erreichen sie Arbeitsbreiten von 4,20 bis 17,20 m. Je nach Modell haben die Kreisel vier, fünf, sechs oder sieben Zinkenarme. Kuhn bietet schon seit einigen Jahren seine Kreiselheuer auch mit kleinem Durchmesser an. Die grossen, gezogenen Maschinen sind zur Beschleunigung der Wendemanöver am Vorgewende mit «GSC»



Mit der richtigen Streuwinkeleinstellung wird erreicht, dass alles Mähgut aufgenommen und locker wieder abgelegt wird.

Bild: Kverneland-Vicon



Die laufend wachsenden Arbeitsbreiten rufen am Feldende nach einem eigentlichen «Vorgewendemanagement».

Bild: R. Hunger



Durch tangentiale Gestaltung der Zinkenarme wird der Kreiselheuer für die Futteraufnahme und -ablage optimiert.

Bild: Claas



Bei 3-Punkt-Anbaumaschinen müssen verschiedene Tricks angewendet werden, damit die Transportmasse eingehalten werden. Bild: Kverneland



Damit auch kleinere Traktoren zum Zetten eingesetzt werden können, gibt es bei vielen Marken ein hochklappbares Fahrwerk. Bild: R. Hunger



Schliesslich gibt es bei einigen Herstellern auch die Möglichkeit, grosse Kreiselheuer ohne zusätzliches Fahrwerk längs einschwenken und so zu transportieren. Bild: Krone

(Ground Save Control) ausgestattet. Das ermöglicht jedem Kreisel zusätzlich eine individuelle Anpassung an Bodenunebenheiten. Seit 20 Jahren verbaut Kuhn wartungsfreie Fingerkupplungen in den Antriebsstrang (statt Kreuzgelenken).

Kverneland/Vicon

Kverneland baut Zetter mit Arbeitsbreiten von 4,60 bis 13,30 m. Die Produkte werden länderspezifisch unter den Namen «Kverneland» oder «Vicon» verkauft. In der Schweiz sind es Kreiselzettwender von Vicon mit der Bezeichnung «Fanex». Die Zetter sind als Anbaumaschinen oder in der gezogenen Version erhältlich. Die Zettwender haben vier bis zehn Kreisel und sind mit fünf, sechs oder sieben Zinkenarmen ausgestattet. Der Antrieb erfolgt über Doppelkreuzgelenke oder das «HexaLink»-Fingersystem. Das angeflanschte Getriebe wird nicht durch Tragfunktionen belastet. Alle Zetter sind mit einem wartungsfreien Ölbadgetriebe ausgestattet.

Lely

Der holländische Hersteller wird seine Erntetechniksparte an Agco verkaufen. Die Auswirkungen auf das Produktions- und Verkaufsprogramm sind noch ungewiss.

Die Zettwender von Lely sind unter der Bezeichnung «Lotus» bekannt. Sie werden in Arbeitsbreiten ab 5,20 bis 9,00 m als Anbaumaschinen und von 7,70 m bis 15,00 m in der Version gezogen verkauft. Insgesamt hat Lely 13 Modelle im Verkaufsprogramm. Alleinstellungsmerkmal der Lely-Zettwender ist der «Hakenzinken».

Pöttinger

Pöttinger hat die Zettkreisel in zwei Baureihen als «Alpen Hit» und «Hit» im Verkaufsprogramm. Die Baureihe für das Berggebiet umfasst drei Anbau-Modelle mit 4,45 bis 6,00 m Arbeitsbreite. Die zwölf Modelle der «Hit»-Baureihe arbeiten 4,40 bis 12,70 m breit. Es gibt sie sowohl in der Version angebaut als auch gezogen. Die grössten gezogenen Modelle haben ein Transportfahrwerk und optional eine hydraulische Grenzstreueinrichtung. Die Zettkreisel sind mit vier bis acht Kreiseln ausgestattet. Alle «Hit»-Modelle sind mit «Dynatech» – den geschwungenen Armen mit nachlaufender Zinkenführung – ausgerüstet.

SIP

Das slowenische Unternehmen verkauft unter dem Begriff «Spider» Kreiselzettwender mit Arbeitsbreiten von 4,50 bis

14,80 m. Entsprechend verfügen die Maschinen über 4 bis 14 Kreisel mit 4 bis 6 Zinkenarmen. Die «Spider» sind als 3-Punkt-Anbaumaschinen und als gezogene mit oder ohne Transportfahrwerk erhältlich. Zusätzlich bietet SIP noch vier alpine Anbauzetter in den Arbeitsbreiten 2,20 bis 6,00 m an.

Fazit

Kreiselheuer sind ausgereifte Maschinen, die sich seit Jahren bewähren. Sie sind langlebig und können, wenn die finanziellen Mittel fehlen, auch problemlos zwei oder drei Jahre länger genutzt werden. Das ist wohl auch ein Grund für die Rückhaltung der Käufer. Global ist der Markt für Grünlandtechnik immer in Bewegung. Eine «Eruption» mit Nachwirkung war die Übernahme von Kongskilde durch New Holland im vergangenen Oktober. Die Vertriebsstruktur ist im Aufbau, und es ist davon auszugehen, dass in absehbarer Zeit auch in der Schweiz Kongskilde-Kreiselheuer käuflich sind. Neulich erschütterte die Übernahme der Grünlandsparte von Lely durch Agco die Marktstruktur. Noch nicht ersichtlich ist, ob und wann Kubota Kverneland-Kreiselheuer auch in oranger Farbe anbieten wird. ■